

Technische Informationen

AZUR MAIS**Nachauflauf-Herbizid zur Bekämpfung
von breitblättrigen Unkräutern und Ungräsern im Mais**

Wirkstoffe: 22,5 g/l Foramsulfuron (2,34%)
22,5 g/l Isoxadifen-Ethyl
(Safener; 2,34%)

Formulierung: Oeldispersion (OD)

ANWENDUNG:**Aufwandmenge: 2,0 l/ha**

Bekämpft ein breites Spektrum an Unkräutern und Ungräsern inklusive **Quecken** und **italienisches Raygras**.

AZUR MAIS wird grundsätzlich im 2-Blatt- bis 6-Blatt-Stadium des Mais (BBCH 12-16) angewendet. Nur in Ausnahmefällen (Korrekturspritzungen) werden Behandlungen bis zum 8-Blattstadium des Mais empfohlen.

Zum Zeitpunkt der Behandlung müssen alle Unkräuter und Ungräser aufgelaufen sein. Nach der Behandlung auflaufende Unkräuter und Ungräser werden nicht erfasst. Werden nach der Behandlung weitere Keimwellen erwartet, muss **AZUR MAIS** mit einem bodenwirksamen Herbizid (**Loper**, **Hysan Aqua**) kombiniert werden. Maximal 1 Behandlung pro Kultur. Zwei Stunden nach der Behandlung hat **AZUR MAIS** die volle Regenfestigkeit erreicht. Die Wasseraufwandmenge beträgt 200-400 l/ha.

ANWENDUNGSZEITPUNKT:

Die besten Resultate werden bei wüchsigen Bedingungen auf kleine, sich im aktiven Wachstum befindliche Unkräuter und Ungräser erzielt.

Während der Applikation müssen die Unkräuter und Ungräser genügend Blattmasse aufweisen, damit eine optimale Wirkstoffaufnahme gewährleistet ist. Bei warmem, wüchsigem Wetter (ca. 10-25 °C) auf trockene Pflanzen spritzen.

Allgemein werden Unkräuter am besten bei einer Spritzung im 2-4-Blattstadium der Unkräuter bekämpft. Besonders empfindliche Arten wie etwa die Vogelmiere, der Schwarze Nachtschatten, Amaranth

oder Kreuzblütler werden auch in grösseren Stadien noch sicher erfasst. Schwer bekämpfbare Unkräuter wie bspw. Gänsefuss-Arten, Kamillen oder Klebern werden im jungen Stadium besser bekämpft. Ungräser werden vom 2-Blattstadium bis spätestens Beginn Bestockung erfasst. Dies betrifft im Besonderen Borstenhirsen, aber auch Fingerhirsen. Hühnerhirsen können auch in späteren Stadien noch sicher erfasst werden. Die Quecke sollte 4-6 Blätter gebildet haben.

Nach der Behandlung auflaufende Unkräuter und Ungräser werden von **AZUR MAIS** nicht erfasst. Deshalb sind Mischungen mit Bodenherbiziden wie **Hysan Aqua** und/oder **Loper** anzustreben.

WIRKUNGSSPEKTRUM:

Die Angaben zur Wirkung von **AZUR MAIS** sind nur gültig, wenn die Unkräuter und Ungräser während der Behandlung aufgelaufen sind und wüchsige Bedingungen herrschen. Basis der Einstufung ist eine Dosierung von 2 l/ha.

Gute bis sehr gute Wirkung (> 90%):Ungräser:

Ackerfuchsschwanz	Raygras-Arten
Ausfallgetreide	Rispengräser
Flughafner	(inkl. einjährige Rispe)
Hirse, Hühner-	Quecken
Hirse, Borsten-	Trespen
Hirse, Gabelblütige	Rispenhirsen

Breitblättrige Unkräuter:

Ackersenf	Hellerkraut
Amarant-Arten	Kamillen
Ambrosia	Klettenlabkraut
Ausfallraps	Nachtschatten, Schw.
Bingelkraut, einjähriges	Stechapfel
Franzosenkraut	Stiefmütterchen, Acker-
Gänsedistel	Taubnessel, Rote
Gänsefuss, Weisses	Vogelmiere
Hederich	Vogelwicke



Omya (Schweiz) AG
AGRO

CH-4665 Oftringen, Tel. 062 789 23 41
www.omya-agro.ch

Befriedigende Wirkung, ausreichend unter optimalen Bedingungen:

Kratzdistel	Knöterich, Floh-
Ausfallsonnenblumen	Melde, Gemeine
Knöterich, Ampferbl.	Kreuzkraut

Nicht befriedigende Wirkung:

Fingerhirse, Blut-
Fingerhirse, Faden-

Ausfallkartoffeln	Knöterich, Vogel-
Blacken	Knöterich, Winden-
Ehrenpreis-Arten	Storchenschnabel
Erdrauch	Winden

TANKMISCHUNGEN:

Verbesserung der Bodenwirkung:

Zur Verbesserung der Bodenwirkung werden **Loper** und/oder **Hysan Aqua** hinzugefügt.

Loper hat sich zur Verhinderung des Auftretens spätkeimender Pflanzen von Hühner-, Borsten- und Fingerhirsen wie auch von Schwarzem Nachtschatten, Amarant-Arten, Franzosenkraut-Arten sowie zahlreicher weiterer dikotyler Unkräuter bewährt. Die zusätzliche Beimischung von **Hysan Aqua** macht besonders auf Standorten mit starkem Hirsenbesatz, Nachtschatten, Knöterich-Arten, Gänsefuss/Melden bspw. in engen Maisfruchtfolgen und/oder auf Böden mit erhöhtem Humusanteil Sinn.

Dank der starken Bodenwirkung von **Loper** und **Hysan Aqua** werden bei ausreichender Bodenfeuchtigkeit auch nach der Behandlung auflaufende Unkräuter und Ungräser miterfasst:

- **AZUR MAIS** 2 l/ha + **Loper** 1,4 l/ha
- **AZUR MAIS** 2 l/ha + **Loper** 1-1,25 l/ha
+ **Hysan Aqua** 2-2,5 l/ha

Tankmischung mit Barst:

Zur Wirkungsverstärkung gegen Kartoffeldurchwuchs, ALS-Rüben, Knöterich-Arten (mit Ausnahme Windenknöterich), Fingerhirsen, Borstenhirsen:

- **AZUR MAIS** 1,5 l/ha + **Barst** 1,5-2 l/ha
+ Bodenpartner

Tankmischung mit Lunar:

Zur Wirkungsverstärkung gegen Wurzelunkräuter sowie Windenknöterich und Vogelknöterich:

- **AZUR MAIS** 2 l/ha + **Lunar** 0,8-1,0 l/ha
+ Bodenpartner
-

MISCHBARKEIT:

AZUR MAIS ist gut mischbar mit den Herbiziden **Barst, Hysan Aqua, Loper** und **Lunar**.

Der Zusatz eines Netzmittels oder Herbizid-Öls (Actirob B) ist in der Regel nicht nötig.

Bei Mischungen sind die Vorschriften (Mischbarkeit, Anwendungshinweise, usw.) der anderen Produkte ebenfalls zu berücksichtigen.

HERSTELLUNG DER SPRITZBRÜHE:

Vor Gebrauch gut schütteln. Das Produkt bei laufendem Rührwerk direkt in den halb mit Wasser gefüllten Tank einfüllen und dann fehlende Wassermenge auffüllen. Bei Mischungen zuerst feste Formulierungen dazugeben und flüssige Produkte erst nach deren Auflösung einfüllen. Flüssige Dicamba-Produkte (Lunar) am Schluss beimischen. Die Spritzbrühe sofort nach der Vorbereitung ausbringen.

UMWELTSCHUTZ-AUFLAGEN:

SPe 3: Zum Schutz von Gewässerorganismen vor den Folgen von Drift eine unbehandelte Pufferzone von 6 m zu Oberflächengewässern einhalten. Diese Distanz kann beim Einsatz von driftreduzierenden Massnahmen gemäss den Weisungen der Zulassungsstelle reduziert werden.

Dosierung 2,0 l/ha (resp. > 1,5 l/ha): SPe 3: Zum Schutz von Gewässerorganismen muss das Abschwemmungsrisiko gemäss den Weisungen der Zulassungsstelle um 2 Punkte reduziert werden.

Dosierung 1,0-1,5 l/ha: SPe 3: Zum Schutz von Gewässerorganismen muss das Abschwemmungsrisiko gemäss den Weisungen der Zulassungsstelle um 1 Punkt reduziert werden.

ANWENDERSCHUTZ-AUFLAGEN:

Ansetzen der Spritzbrühe: Schutzhandschuhe tragen. Ausbringen der Spritzbrühe: Schutzhandschuhe + Schutzanzug tragen. Technische Schutzvorrichtungen während des Ausbringens (z.B. geschlossene Traktorkabine) können die vorgeschriebene persönliche Schutzausrüstung ersetzen, wenn gewährleistet ist, dass sie einen vergleichbaren oder höheren Schutz bieten.



NACHBAU:

Unter normalen Bedingungen und bei Anwendungen bis Ende Mai, sind nach der Ernte keine Nachbaueinschränkungen zu beachten. Nach späteren Anwendungen wird eine Pflugfurche erforderlich. Bei vorzeitigem Umbruch kann Mais, Kartoffeln, Sojabohnen, Sonnenblume und Rotklee nachgebaut werden. Bei Mischungen sind die Vorschriften der anderen Produkte ebenfalls zu berücksichtigen.

KULTURVERTRÄGLICHKEIT:

AZUR MAIS, angewendet gemäss Gebrauchsanweisung, ist in gut Mais verträglich. Unverträglichkeiten sind bei folgenden internationalen Sorten nicht ausgeschlossen: Aabsolut, Bielik, Cladio, EE3315, Fjord, Golduval, GZ Aldera, Kluni cs, Nathan, Nescio, Prinz, Rival, SM51.135, Tango.

Nicht in Saatmais und Zuckermis einsetzen.

Keine durch Frost, Bise, Staunässe, Trockenheit, Nährstoffmangel oder aufgrund anderer Ursachen (grosse Tag-Nacht-Temperaturschwankungen) geschwächten Kulturen behandeln. Nur trockene Pflanzen und bei wüchsigen Temperaturen (max. 25°C) behandeln. Nach starken Niederschlägen 2-3 Tage warten, damit sich die Wachsschicht wieder bildet.

Wie bei allen Sulfonylharnstoffen ist nach der Anwendung von **AZUR MAIS** die Spritze gründlich zu reinigen, um Schäden in empfindlichen Kulturen zu vermeiden. Mit dem Spezialprodukt **AGROCLEAN** zur Reinigung von Pflanzenschutzgeräten können Mittelrückstände entfernt werden.

WIRKUNGSWEISE:

AZUR MAIS enthält den Wirkstoff **Foramsulfuron**, welcher zur chemischen Gruppe der Sulfonylharnstoffe gehört (B-Mittel). Foramsulfuron hemmt die Acetolactat-Synthetase (ALS) und blockiert dadurch den Aufbau verschiedener Aminosäuren, die für die Zellteilung im meristematischen Gewebe und somit für die Entwicklung der Pflanzen verantwortlich sind.

AZUR MAIS wird über die grünen Pflanzenteile aufgenommen und anschliessend in alle Pflanzenteile transportiert (systemische Wirkung). Unmittelbar nach der Behandlung stellen die Unkräuter und Ungräser die Nährstoff- und Wasseraufnahme ein. Die Konkurrenz zu den Kulturpflanzen ist damit beendet. Danach setzt ein langsam verlaufender Absterbeprozess ein. Erste Symptome nach 4-7 Tagen sind Wachstumsstillstand und chlorotische Flecken auf den Blättern. Nach 3-5 Wochen sind die Unkräuter und Ungräser abgestorben. Günstige Wachstumsbedingungen fördern die Wirkstoffauf-

nahme.

Da **AZUR MAIS** über keine Bodenwirkung verfügt, werden nach der Anwendung auflaufende Ungräser und Unkräuter nicht erfasst. Infolgedessen wird das Produkt in Mischung mit einem geeigneten Bodenherbizidpartner ausgebracht.

Aufgrund der OD-Formulierung ist der Zusatz eines Herbizidzusatzöls oder eines Netzmittels nicht nötig.

VERPACKUNG: **Flaschen à 5 l**
 Karton à 2 x 5 l

GEFAHRENKENNZEICHNUNGEN:

Gefahrenbezeichnung:

GHS07 Vorsicht gefährlich

GHS09 Gewässergefährdend

Signalwort: Achtung

Gefahrenhinweise:

EUH208 Enthält Isoxadifen-Ethyl. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.

EUH401 Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.

H315 Verursacht Hautreizungen.

H410 Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.

SP 1 Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen.

Sicherheitshinweise:

P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

P280 Schutzhandschuhe/Schutzanzug tragen.

P332+P313 Bei Hautreizung: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

P501 Inhalt/Behälter einer Sammelstelle in Übereinstimmung der örtlichen Vorschriften zuführen. Wiederverwendung der Verpackung verboten.

Die Angaben der technischen Merkblätter dienen zur Information. Massgebend sind die Gebrauchsanweisungen auf unseren Packungen.

® Eingetragenes Warenzeichen der Omya (Schweiz) AG



Omya (Schweiz) AG
AGRO

CH-4665 Oftringen, Tel. 062 789 23 41
www.omya-agro.ch